

biger nicht bestehet in affectirung einiger Neuligkeit / viel weniger Ehre- oder Gewinn-Sucht / sondern nur bloß in Begierde / dem gemeinen Hans- Wesen / bevorab / in diesem Theil Westphalen / so E. E. Hoch-Fürstl. Hoch-Fürstl. Durchl. Durchl. bis-hero mit unsterblichem hohen Ruhm (Gott verleihe gnädiglich mit noch lang fristlicher Leibs Gesundheit und höchst erspriesslichem Gedeihen) glücklich beherrschen / (auff dessen Klima und Himmels-Stellung alles mehrentheils gerichtet) äussersten Vermögens und Schuldigkeit zu dienen; Und der Modus tractandi also verfasset / daß männiglich / was auff alle Monaten absonderlich in Gärten zu beobachten / gleichsam in einem Anblick ersehen / und sich zu Nutze machen könne.

Daß aber zu E. E. Hoch-Fürstl. Hoch-Fürstl. Durchl. Durchl. Füßen dieses geringfügige Wercklein demüthigst niederzulegen / ich mich erühnet / dazu verbindet mich nicht eine / sondern vielfältige erhebliche Ursachen.

Dann ob zwar meine ohnvermögsamkeit / und / daß alles dasjenige / was meine schwache Feder herfür bringen möchte / Dero Hoheit zu niedrig / und Dero Würdigkeit ohnwürdig / mir satzsam bekant; Muß doch solches nicht eine Ursache seyn / daß ich dieser wegen mein Leben und anckbarlich zubringen und beschliessen solte: Gelebe viel mehr der unterthänigsten Hoffnung / daß gleich wie E. E. Hoch-Fürstl. Hoch-Fürstl. Durchl. Durchl. mich nicht allein in Dero gnädigsten Schutz / sondern auch in würckliche Bedienung aufzunehmen / und über das auff die vorm Jahr neu angelegte Truckerey Dero sonderbares Gnaden-Privilegium mir zuverleihen gnädigst Belieben

lieben